

Sozialdemokratie

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Sozialdemokrat“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.80 Mark, durch die Post bezogen 3.00 Mark ohne Zustellungsgebühr. Bezugs- und Druck-Verantwortlicher für den Bezirk Halle-Merseburg: Emil Schöke, Halle, Gerberstraße 14. Anzeigenpreis: 15 Goldmarken pro 10 Zeilen. 60 Goldmarken pro 10 Zeilen in der Zeitung. 10 Goldmarken pro 10 Zeilen in der Zeitung. 10 Goldmarken pro 10 Zeilen in der Zeitung. 10 Goldmarken pro 10 Zeilen in der Zeitung.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, den 13. November 1925

5. Jahrgang • Nr. 253

Nieder mit der Gutsbesitzer- und Kapitalisten-Mehrheit im Provinzparlament

Die SPD. verhindert überall eine Arbeiterfront — Nur in Oberschlesien Listenverbindung

Berlin, 13. November.

Die SPD. hat in Berlin-Brandenburg und in Pommern, Mittel- und Niederschlesien den Vorschlag der Listenverbindung mit der KPD. abgelehnt. Dagegen wurde in Oberschlesien von der KPD. und SPD.-Bezirksleitung beschlossen, eine Listenverbindung unter der Bezeichnung „Eintracht“ einzugehen. Die Berliner Bezirksleitung der SPD. beruft sich bei ihrer Ablehnung auf Ausführungen, die ein ober-schlesischer Genosse gemacht haben soll. Die Fällung geht schon daraus hervor, daß gerade in Oberschlesien die Listenverbindung zustande kam. Die „K o r r e k t u r“ schreibt über die SPD.:

„Am Reich verhandelt sie hinter den Kulissen über die Große Koalition oder die Volksregierung. Dieser Schacher soll nicht gekört werden. Sie fürchtet, ein Zusammengehen mit der KPD. würde den Klassenkampfgedanken in den Arbeitermassen stärken. Darum lehnt sie die Listenverbindung ab. Darum will sie lieber die Mehrheit der Rittergutsbesitzer und Großkapitalisten in den Provinzialparlamenten als eine sozialistisch-kommunistische Mehrheit.“

Während die Bezirksleitungen der SPD. anderer Gebiete es wenigstens raten gehalten haben, auf das Listenverbindungsangebot der KPD. zu antworten, wenn auch im negativen Sinne, brachte die Bezirksleitung der SPD. Halle-Merseburg nicht einmal den Versuch an, auf einen sachlich gehaltenen Brief ein paar Zeilen zu antworten. Doch das ist keine moralische Angelegenheit und keine Angelegenheit der Umgangsformen, sondern, das sollen vor allen Dingen die sozialdemokratischen Arbeiter begreifen, eine außerordentlich wichtige politische Angelegenheit. Die Nichtbeantwortung unseres Angebots hier in Mitteldeutschland, die Verheimlichung unseres Angebots vor den sozialdemokratischen Arbeitern bedeutet, daß man sich bemüht schämen vor die Rittergutsbesitzer- und Kapitalistenmehrheit im Provinzialparlament stellt, und daß man die allerschwerste Angst hat, daß das Angebot der KPD. der Umfang der Entwicklung einer wirklich kampfesfähigen proletarischen Einheitsfront wird.

Die sozialdemokratischen Führer sind schon allein durch ihre zahlreichen Positionen innerhalb des kapitalistischen Staates so fest verflochten mit dem ganzen kapitalistischen System, daß sie nach wie vor glauben, ihre Stellungen nur mit Hilfe des Bürgertums halten zu können. Wir sagen ihnen schon heute folgendes voraus:

Die Kapitalistenklasse liebt zwar den Verrat, aber nicht die Verräter. Und wenn von neuem durch die Schuld der SPD. eine bürgerliche Mehrheit im Provinzialparlament eintritt, dann wird man auch gegen Sozialdemokraten in den künftigen Funktionen den Fußtritt geben, die bis jetzt in laienhafter Unterwürfigkeit dem Bürgertum zu Willen gewesen sind.

Die sozialdemokratischen Arbeiter aber werden einsehen, daß die Koalitionspolitik nicht aufwärts, sondern unbedingt abwärts führt. Die einzige Partei, die für eine rote Arbeitermehrheit eintritt, ist, wie ihr Listenverbindungsangebot es beweisen hat, die Kommunistische Partei. Ihr gehört am 29. November die Stimme eines jeden christlichen Proletariats.

Die Kommunisten allein geben Gewähr für einen wirklichen Kampf gegen die Monarchisten. Die Stimme der wertvollen Massen muß ihnen gehören.

Die Monarchisten köhen vor

Rechnet mit ihnen und ihren Herrschern am 29. November ab!

Nicht nur die Mittelschicht in Bayern, auch die Hohenzollernorganisieren kräftig an der Wiederherstellung ihrer Herrschaft in Preußen-Deutschland.

Die Regierung Braun-Seegering hilft dabei! So erklärte Seegering, der sozialdemokratische Innenminister, in seiner letzten Staatsrede im preussischen Landtag:

„Drei Viertel der Beamten des Innenministeriums gehören den Rechtsparteien an.“

Und das, trotzdem die Sozialdemokraten seit 1918, außer kurzen Unterbrechungen, in der preussischen Regierung sitzen.

Am 5. Oktober 1921, in einer Zeit, wo die KPD. einmal für einige Monate der Preussischen Regierung nicht angehört, stellte die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtages sieben Forderungen an Seegering für ihren Eintritt in eine Koalitionsregierung auf („Korrespondenz“ vom 6. Oktober 1921, Nummer 288) die dritte Forderung heißt:

„Demokratisierung der Verwaltung und Republikanisierung der Polizei.“

Jener Seegering, der dann in November 1921 wieder in das Innenministerium kam, in dessen Hand alle die Durchführung dieses Programmpunktes der Koalitionsregierung lag, hielt heute mit Freizeigung fest, daß eine Verleumdung sei, zu erklären, er habe die preussische Verwaltung geläubert.

Aus diesem Beispiel ist wieder klar zu erkennen, daß die Führer der Sozialdemokratie in der Koalition mit den kapitalistischen Parteien die Interessen der breiten Massen aufgeben. Sie denken gar nicht daran, ihre eigenen Programmpunkte, die sie nur zur Beruhigung der Massen aufstellen, durchzuführen. Ihre Arbeitersolidaritätspolitik mit dem Kapitalisten macht sie zu Helfershelfern der Monarchisten. Das sollen besonders die sozialdemokratischen Arbeiter bedenken, denen in der SPD.-Presse vorgemacht wird, Seegering kämpfte wirklich gegen die Monarchisten. Es ist niemandem entgangen, daß die sozialdemokratische Landtagsfraktion jeden Vorschlag und Antrag, der auf eine wirkliche Säuberung der Verwaltung und Polizei hinauslief, mit Rücksicht auf ihre kapitalistischen Koalitionsfreunde, niedergebühmt hat.

Den kapitalistischen Parteien und den Führern der Sozialdemokratie muß von der Arbeiterfront kein Argemach gemacht werden, daß die Arbeiterfront gemäß ist, einem wirklichen Kampf zur Säuberung der Verwaltung und Polizei von allen monarchistischen Beamten zu führen. Wer das will,

wer will, daß in den Provinz- und Kreisverwaltungen, wie in den preussischen und Reichsverwaltungen, in Polizei und Reichsgewerbe wirklich geklärt wird, der muß am 29. November bei den Provinzialparlaments- und Kreisparlamentswahlen Kommunisten wählen!

Sinke SPD., dein Name ist — Feigheit!

Halle, 13. November.

Als Gröner, der Bundesstammgeneral, im Münchener Dolchstoßprozeß unter Eid seine Ausführungen machte, die belagern, daß die führenden Instanzen der SPD. während des allgemeinen Kladderadassiers im November 1918 die härtesten Säulen des monarchistischen Systems gewesen sind, als berliche General auslief, daß er mit Herrn Ebert bereits am 10. November ein Bündnis geschlossen habe zur Wiederherstellung der Revolution, die durch 20 bewaffnete Divisionen niedergebunden werden sollte, da waren wir der Meinung, daß diese Tatsachen, die selbst unsere Erwartungen übertrafen haben, zum mindesten mit einem Sturm derjenigen innerhalb der Sozialdemokratie beantwortet werden würde, die früher dem Spartakus-Bund oder der USF. angehört haben und die seit längerer Zeit bereits wieder in den Reihen der Sozialdemokratie zurückgekehrt sind.

Aber es hat sich herausgestellt, daß gerade diese Leute, mit einer feilen Bergangenheit, sich jetzt ins Manuskript zurückgezogen haben. Während die „Reisiger Volksstimme“ als früheres Organ der USF. wenigstens noch einige Worte der Kritik gegen das so sagen magte, was der Dolchstoßprozeß in München geschildert hat, haben diejenigen der heutigen SPD., die am härtesten während des Krieges gegen die Politik der SPD. gekämpft haben, geschwiegen und schweigen weiter.

Unseres Willens hat auch der „Volksbote“ in Zeis nichts zu diesem Prozeß in München zu sagen gewagt, obwohl die Zeitung in den Händen eines Mannes liegt, der einmal in seinen besten Zeiten ein Spartakist war. Als der Spartakus-Bund während des Krieges gegen den Militarismus, gegen die Monarchie, für eine soziale Revolution gekämpft hat, da mußte man allem Kampf heroisch und furchtlos sein, was, zugleich, daß ihr Kampf heroisch und furchtlos war. Und heute? Diejenigen, die gegen den übermächtigen Militarismus gekämpft haben und dann doch mit Roste hochzeit feiern, wegen es nicht, gegen die führenden Instanzen der SPD. auch ein Stierensbüchlein zu riskieren. Sie schwächen, ängstlich bemüht, nicht mehr die Wunden aufzureißen, die sie früher einmal im frischen, können Kampf den Scheidemannern gelassen haben. Das ist das typische Bild des heutigen Sozialdemokraten!

Diese Tatsache des Schweigens und Nicht-mehr-aneinander-wollens wird uns so häufiger, wenn man bedenkt, daß der ganze Münchener Dolchstoßprozeß von den führenden Instanzen der SPD. so geführt wurde, daß die USF. und der Spartakus-Bund als Feiglinge und Feindesfeinde. Die führenden Instanzen der SPD. haben sich keinesfalls bemüht gefühlt, die Handlungen ihrer jetzigen Parteigenossen während des Krieges und nach der Revolution zu bedenken. Sie haben keinesfalls dem Prozeß die Wendung gegeben, daß der Zusammenbruch vom 9. November lediglich auf objektive Tatsachen zurückzuführen wäre, sondern sie haben es ermöglicht verstanden, den Dolchstoß von sich auf die ehemaligen Mitglieder der USF. und des Spartakus-Bundes abzumalen und dadurch noch einmal die Klüft zwischen sich und der USF. bzw. dem Spartakus-Bund aufzureißen.

Kein solches Bekenntnis, kein Stehen zu ihren Taten, geschweige denn ein erneute Kampfanzeige gegen den Geist des Militarismus, den die sozialdemokratische Partei während des Krieges und nach der Revolution mit dem gesamten Bürgertum geteilt hat, ist von den Lippen der geprägten Uleperer gekommen. Der Weg zur Sozialdemokratie, den die früheren Mitglieder des Spartakus-Bundes und der USF. gegangen sind, ist damit belächelt worden, daß sie das Weite ihrer vergangenen Politik endgültig begraben haben. Ausgelathen Kräften gleich begreifen sie in der SPD. weiter, der Dolchstoßprozeß in München hat endgültig bewiesen, daß die Gruppe der Spartakisten und Unabhängigen, die in der Sozialdemokratie gelandet ist, durch den Eintritt in die Sozialdemokratie, sich einer wirklichen Opposition begeben hat. Gegenjahrung hat sie, als sie in die SPD. eintrat, verflücht, von innen heraus den Körper der Sozialdemokratie zu revolutionieren. Aber nicht sie hat die Politik der Sozialdemokratie umgeben, sondern die führenden Instanzen der SPD. haben ihrer Opposition das Lebenslicht ausgeblasen. Die alte rote-Sozialdemokratie hat die Opposition so glänzend verbannt, daß diese nicht einmal imlande ist, der offensichtlichen Winkensentzung sozialdemokratischer Arbeiter irgendeine bestimmte Richtung und ein bestimmtes Ziel zu weisen. Sollen beweis ist!

Die Spartakus-Bund-Leute und Unabhängigen in der SPD. geben heute noch gerne vor, der Mittelpunkt der revolutionär-proletarischen Klassenkampfpolitik zu sein. Sie geben vor, das Erbe Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts in der Sozialdemokratie weiter fortzuführen! Nichts kommt einer größeren Schändung gleich, als diese alte Selbstüberheblichkeit. Sie ist aber psychologisch nur zu sehr verständlich. Die eigene Feigheit und Schwäche wird überkompensiert durch ein möglichst hochstehendes Gerbe.

Wir Kommunisten aber, ganz gleich, ob wir Anhänger des alten Spartakus-Bundes waren oder von den linken Unabhängigen herkommen, wir werden für alle Zeiten die besten Traditionen des deutschen Proletariats während des Krieges, die Traditionen eines Karl Liebknecht und einer Rosa Luxemburg, hochhalten. Mögen unsere Klassenfeinde vom Dolchstoß gegen die imperialistischen Heere des kapitalistischen Vaterlandes sprechen, wir knien nicht feige, wir verurteilen nicht, sondern wir erklären heute noch mit altem Guts und mit altem Ehrgefühl:

„Jahoh, wir haben alles getan, was in unseren Kräften stand, um die Macht der deutschen Kapitalistenklasse zu zerbrechen. Ja-

Die Kommunisten allein geben Gewähr für einen wirklichen Kampf gegen die Monarchisten. Die Stimme der wertvollen Massen muß ihnen gehören.

Reichstagszusammentritt am 29. November

Berlin, 13. November.

Der Vorkenntnis der Reichstags beschloß die Einberufung des Reichstags für Freitag, den 29. November. Am Montag, dem 23. November, soll die Beratung über den Locarno-Vertrag beginnen.

Die Entente gegen die Reichstagsauflösung

Wie aus London gemeldet wird, schreibt der sehr gut orientierte diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“, daß Luther und Stresemann auf Drängen der Entente alles tun, um eine Reichstagsauflösung vor dem 1. Dezember zu vermeiden.

Nach Unterzeichnung der Locarno-Verträge in London ist die Reichstagsauflösung recht erst anstehend. Die Ententekapitalisten fürchten, daß Newwohlen zum Reichstag den Ruf der Arbeiterfront nach links zeigen würden, deshalb bestehen sie, daß der alte Reichstag weiter zu arbeiten hat, und Luther und Seebe gehorchen.

Der K.P.D. Niederrhein schlägt dem Reichsbanner gemeinsames Vorgehen gegen die Reaktion vor

Düsseldorf, 13. November.

Die Gauleitung Niederrhein des K.P.D. hat an die Arbeiter des Reichsbanners einen Offenen Brief gerichtet, in dem diese mit dem Hinweis auf die wachsende feindselige und monarchistische Bewegung im Reich und besonders auch in Rheinland-Westfalen zur Bildung der roten Arbeiterfront gegen Reaktion und monarchistische Gefahr aufgefordert werden. Die roten Frontkämpfer erklären sich bereit, mit den Kameraden des Reichsbanners zu beraten, wie den geplanten Aufmärschen der Stahlheer in Bielefeld, Barmen und Düsseldorf entgegenzutreten werden soll.

2 Millionen Markten à 50 Pf.

muß die Partei umsetzen. Das kann nur erreicht werden, wenn alle Parteioorgane, alle Mitglieder die größten Anstrengungen machen, wenn mit der Sammlung sofort begonnen wird.

wohl, wir haben alles getan, soweit uns immer nur unsere Kräfte erweichten, um die Salbaten die Revolution zu ermöglichen zu schaffen, daß sie für den Seidlich toegelassen werden. ...

In alle Mitglieder des KZB!

Wir werden am Bestenstellung folgender Bekanntmachung getreten Kameraden! Die mit größter Hingebung der Kameraden durchgeführte ...

Die Bundesleitung wird den Erfolg der Werbeweche allen Kameraden jagen lassen, indem sie ab Januar ...

Diese Regelung wird wohl von allen Kameraden des Bundes freudig begrüßt werden. Jedoch müssen wir die Verbreitung ...

Die Ortsgruppenleiter müssen arbeitslose Kameraden verpflichten, an wichtigen Verkehrspunkten und Bahnhöfen unsere ...

Unsere Zeitung, die „Rote Front“, ist das wichtigste und beste Propagandamittel für unsere Bewegung und gleichzeitig die ...

In der Werbeweche ist eine große Anzahl von neuen Klassen genossen in unsere Front eingereicht worden. Eine größere ...

Die neuen Mitglieder zu wählen, die noch Fernstehenden zu erobern, ist eine der größten Aufgaben unserer „Roten ...

Die „Rote Front“ wird diese Aufgabe umso besser erfüllen, je größer die Zahl der Mitarbeiter und ihr Verbreitungsgebiet ist. ...

Mit Rot Front! Bundesleitung des KZB. Thälmann. Leow.

Warum der Name „Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik“?

Weil der Oberreichsanwalt nicht daran denkt, gegen die bürgerlichen Königsmaßer vorgehen; die Kommunistenprojekte lassen ihm keine Zeit dazu ...

Da verliert die mächtige Spielbank, die Zehntausende von Kommunisten hinter Kerkernummer brachte, wenn man die Enthaltungen der „Frankfurter Zeitung“ über den bürgerlichen ...

Der Oberreichsanwalt ist auf Grund des Legalitätsprinzips verpflichtet, gegen den Hochverräter Rupprecht mit ...

Das rechtssozialdemokratische „Hamburgische Echo“ stellt fest: „Daß Putsch und Hochverrat vorbereitet wurde, steht außer ...

Aber es kennt keine Voreingenommenheit und hält es deshalb für durchaus zweifelhaft, ob der Reichsanwalt überhaupt eingreifen wird.“

Ja, in dieser „Republik“, bei diesen „republikanischen“ Staatsgerichtshof ist es durchaus zweifelhaft. Der Staatsgerichtshof ist ja nicht so sehr ein Hochverräter. Auf Grund des erbärmlichen ...

Nicht nur dem Staatsgerichtshof, sondern nur einem revolutionären Volkstribunal (wie jenseitlich bei seiner Gründung der ...

Schlag mit dem Zentralrat und allen anderen Kommunistenprojekten! Her mit einem wirklich proletarischem Volksgericht — für das ...

Zimmer wieder Verbote gegen die SPD. In Bayern Die Monarchisten können ungehindert zum Putsch rufen

München, 12. November. Nach den Verböten der Mitgliedererklärungen in München und Nürnberg und der Revolutionsfeier bei der bayerische ...

Die Klassenjustiz gegen die SPD.

Die deutsche Klassenjustiz, die seit der Novemberrevolution mit maßloser Brutalität gegen die Kommunisten wütet, dehnt ihren ...

Hindenburg in Stuttgart Schwarzweizrot Trumpf!

Stuttgart, 12. November. Der geltrige Belohn des Reichspräsidenten Hindenburg gehalten sich zu einem monarchistisch-faschistischen Kummel. In dem ...

Parteioffensive

Von den Abgeordneten des Preussischen Landtags, Reichstags, den Angehörten der Partei, der Verlage u. m. sind insgesamt bisher abgeführt worden:

5617,35 M. und 1 Dollar.

Genossen, organisiert die Sammlung sofort in jeder Zelle, in jeder Ortsgruppe, überall, auch bei den mit uns ...

Wer wählt am 29. November?

Die breiten Massen in den Städten wissen zum Teil gar nicht, daß sie am 29. November zu den Provinzialparlamenten wählen in ...

Das sind die „nationalen“ Helden! Die Fernemörder als Entente-Spione

Unter den verhassten Fernemördern in allen Teilen befinden sich vornehmlich Retreiter und einige Häufelührer der Fernemörderorganisation. Es sind frühere ...

Schlich-Imperialismus

Daß die Druzen den Franzosen immer größeren Schaden bereiten, daß sie ihnen eine Niederlage nach der anderen zufügen, kann nicht mehr ...

Der „Bormärts“ hat, wie ich das unter Kollegen verleiht, ein tiefes Verständnis für die Lage der französischen Arbeitergenossen. Er hat ...

hätten gegen das Kulturregime des Oberpräsidenten Painlevé greifen ... Was liegt näher, als nimmer eine Bewegung ins Leben zu rufen, die mit allen Mitteln bemüht ist, die ...

Richtlinien des russischen Außenhandels

Beschluß des ZK. der KPD.

Das Oktober-Blenum des ZK. der KPD, das sich ausschließlich mit der Frage des Außenhandels befaßte, hat die ...

Die Organisation des Außenhandels des proletarischen Staates in kapitalistischer Einteilung muß zwei Grundaufgaben erfüllen: a) die ...

Die Durchführung der vom Proletariat geleiteten Wirtschaft der Sowjetunion mit dem Weltmarkt geschieht unter ...

Der Reichstag des Imperialismus auf diesem Markte. Der Außenhandel ist jenes Gebiet, wo wir unmittelbar mit der uns umgebenden und uns ...

Unvollkommen ist der Außenhandel, der sowohl für uns wie für die kapitalistischen Länder, bei der internationalen Arbeitsteilung ...

Durch den Außenhandel ist das Weltkapital weltweit, in seine Bedingungen aufzulösen, in seine ...

Das Monopol unseres Außenhandels muß unangetastet bleiben. Es muß befehligt werden, die ...

Von irgendeiner erhaltenden Sozialpolitik kann jetzt, in der Epoche des Imperialismus, nicht die Rede sein, außer ...

Die Revolution bricht weiter von der Bedeutung des Außenhandels im Zusammenhang mit der wachsenden Produktion ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Die Revolution ist im Augenblick in der letzten Zeit stark gestiegen. Obwohl das Kapitalismus des Außenhandels ...

Beginn mit dem Erscheinen dieser Anzeige

1,95 2,95 **95** **Tage!** 3,95 5,95

Serien-

Für 95 Pf. erhalten Sie

Die kleinen Preise unseres Serien-Verkaufes

Für 95 Pf. erhalten Sie

- Molton (siehe Unterröcke) 95
- Schleifdecken mit unmerklichen Fäden 95
- Kinder-Battistücher mit bunter Karbelleine 10 Stück 95
- Herren-Taschentücher mit bunter Karbelleine 10 Stück 95
- Frotte ca. 100 cm breit, gefaltet und bündelt 95
- Hauskleiderstoffe doppeltbreit 95
- Kinderschotten (siehe Sammlermappe) 95
- Babykleidchen aus Plüsch und Stoffteilen 95
- Hausblusen aus gefaltetem Plüsch od. Satin 95
- Mützen aus Stoff od. Seide für Damen u. Kinder, 5 Stück 95
- Dam.-Handschuhe (siehe Karte) 95
- Kinder-Strickhandschuhe (siehe Karte) 95
- 2 Paar Damen-Strümpfe (siehe Karte) 95
- Dam.-Strümpfe (siehe Karte) 95
- Kinder-Schlupfhosen mit geräumt. Ziemernte, Größe 40 95
- Unterröcken od. kurz, 95
- Hemdenpassagen a. Gitter mit hochlum. Tragen, 2 Stück 95

über Ihre Anziehungskraft aus. Hier ist tatsächlich eine Gelegenheit zum günstigsten Einkauf. Hochwertige Ware in bester Verarbeitung, auch zu wehrächtlichen Geschenkzwecken hervorragend geeignet, stehen in langen Reihen zum Ausschauen bereit.

Die kleinen Preise ermöglichen Ihnen große Einkäufe

- Wollmützen (siehe Karte) in hübschen, bunten Farben 95
- Wollschals für Kinder, farbige geräumt 95
- Madapolam und Gitterstrickerei 5-7 cm breit, 4,60 Str., Coupon 95
- Etamine ca. 150 cm breit, Meter 95
- Spannstoffe (siehe Karte) 95
- Selbstbinder große Mutter-ovale 95
- Hosenträger (siehe Karte) 95
- Sofakissen (siehe Karte) 95
- Waschtisch-Garnituren 95
- 2 Nachtschlecken 95
- Damen-Hemden aus gutem Stoff 95
- Erstlings-Jäckchen 95
- Knabenschürzen (siehe Karte) 95
- Büstenhalter (siehe Karte) 95
- 5 Doppelst. Kernseife 95
- Einkaufsbeutel (siehe Karte) 95
- Besuchstaschen (siehe Karte) 95

Für 1,95 erhalten Sie

Für 2,95 erhalten Sie

Für 3,95 u. 5,95 erhalten Sie

- 3 Meter Hemdenflanell 1,95
- Welline für Wollgarne, in viel. Farb. Meter 1,95
- Kleidersamt ca. 70 cm breit, malabar, in vielen Farben Meter 1,95
- Unterröcke aus Tuch oder gefaltetem Stoff 1,95
- Herrenhandschuhe farb. durchgefärbt mit farblich abgest. Futter 1,95
- Damenstrümpfe 1,95
- Wolle m. Doppelrolle u. hochf. Paar 1,95
- Damenschlupfhosen 1,95
- Herren-Normalhosen gute Wollgarn-Qualität 1,95
- Kopftücher (siehe Karte) 1,95
- Halbstores 1,95
- Strümpfe mit Einfaß 1,95
- Läuferstoffe ca. 65 cm breit 1,95
- Schlafst.-Ueberhandtücher weiß, beige, Lach od. Kiehl, Stück 1,95
- Küchen-Ueberhandtücher festgefärbt, in viel. Farb. Stück 1,95
- Kniebeinkleider aus gutem Stoff 1,95
- Besuchstaschen 1,95

- Bettücher aus farbl., moligen Molton 2,95
- Waschseide „Helvetia“ ca. 90 cm breit, mod. Farben Meter 2,95
- Kostüm-Cheviot reine Wolle, ca. 180 cm breit Meter 2,95
- Kostümröcke aus gefalteten oder feineren Stoffen 2,95
- Kunstseidene Trikot-Jumper mit Seidenrolle oder Wolle 2,95
- Herren-Kimmerhandschuhe durchgefärbt 2,95
- Damenstrümpfe „Wollseide“ Doppelrolle und hochfeste, lärmst. und farb. 2,95
- Herren-Unterhosen grau oder normalfarbig 2,95
- Wollschals reine Wolle, gefaltet 2,95
- Künstler-Garnituren 3 teilig 2,95
- Selbstbinder reine setze, neueste Stoffe 2,95
- Bettwandschoner (siehe Karte) festgefärbt, mit rot oder blau befest. Stück 2,95
- Damen-Prinzebröcke mit Seidenrolle garniert 2,95
- Damen-Hemdhosen farblich, Inlet, Windhemd, in viel. Farb. Stück 2,95
- Damen-Jumper-Schürzen in. Satin 2,95

- Hemdentuch vorz. gl. Wäscheart 5-Str.-Coupon 3,95
- Kunstseid. Trikot-Kleidchen mit Seidenrolle 3,95
- Herren-Untergarnituren maßförmig, Jacke und Hose zusammen 3,95
- Kissen-Garnituren 3 teilig 3,95
- Frauen-Barchenthemden weiß, gefaltet m. Hem. u. Stoffe Stück 3,95
- Barchent-Nachtsack weiß, gefaltet m. Seidenrolle Stück 3,95
- Theaterbeutel (siehe Karte) 3,95
- Bettbezüge mit 1 Kissen weißer Stoff 5,95
- Velour-Mantel u. Mantelhausch ca. 145 cm breit, reine Wolle Meter 5,95
- Crêpe de chine ca. 100 cm breit, weiß u. farb. Meter 5,95
- Schottenkleider haltbare Stoffe mit einfaß. Biende, Knopfgarnitur 5,95
- Damen-Jumper reine Wolle viele Farben 5,95
- Mod. Crêpe de chine-Schals für Rolltische, entz. Knäpften Stück 5,95
- Zephiroberhemden gefärbt, Brust mit Knopfmantel und Ärmeln 5,95
- Aktenmappen (siehe Karte) mit 2 Schloßern und Griff 5,95

Wir machen unsere Kundenschaft ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir bei kleinem Anzahlen schon jetzt Waren bis Weihnachten zurücklegen Verkauf solange Vorrat!

NUSSBAUM
DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
Halle-Saae Große Ulrichstraße 60-61

Puppenwagen Klapp- u. Sportwagen
Größte Auswahl in den modernsten Formen zu den billigsten Preisen Mengenabgabevorbehalten

Der einzige Weg zum **Breisabbau** ist, die Verkaufspreise so niedrig wie möglich halten. Ich begnüge mich mit dem denkbar kleinsten Gewinn. Unterfügen Sie mich durch regen Zuspruch.

66 Joh. Heun 66
Leipziger Straße Eine Minute vom Hauptplatz



„Ich hab' 'ne richtige Leidenschaft, Sie sind am gefas. Magazin, Ich find' sie herrlich fast gar nicht, Ich bin zu glücklich, ganz gar nicht.“

Rose Landbu-Magazin, 100 London-Wandlung Abenteuer, die man (sonnig) selbstbestimmt.

Stadt-Theater
Dienstag 7 1/2 Uhr Händel u. Ortel
Erempel, Wolff u. Wittmerer d. Derzen
Karlhammer, Bochmer.
Herauf: Hübner, Suppe
Donnerstag 7 1/2 Uhr Hamlet
Donnerstag 11 Uhr
Die Zahlung der 2. 20. bei Stammesparten wird an der Kasse entgegengegnen.

Thalia-Theater
Donnerstag 7 1/2 Uhr „Jugend“
Tragödie v. Schiller
Erste nach 10 Uhr

Strickwolle
1/2 0,85 bis 1,00
Gemünder Bernburger Str. 18
Seeftüde Hugo Schädel
3 teilig
Schneitzbe

Pfau-Pelze
zu extra billigen Preisen
Wollstoffe 19, Wollstoffe 31,
Marderröcke 22, Taibel 30,
Pelzblöse 15, Am. Opoponno 30,
Schackstühle 10, Wollschals 20,
Zobelkissen 19,50, Nerwallaby 30,
Pat. Kissen 16, Schemis 45,
Fah. im. 13, Kreuzschal 17,
Squidellin 21, St. her sechs 78,
Surreal 26, Echt Swans 98,
Griestachs 26, Echt Swans 98.

Zahlungsvereinfachung.
Magazin zum Pfau, Kleinschmieden 4, Ecke Gr. Steinstr.
Halle Stuttgart

Ansichtskarten empfiehlt die **Boitsbuchhandlung**
„Zum Gualter“ Weiskensels
Jeden Freitag und Sonnabend die überall bekannten **Salzknochen**
Gutgepflegte Biere (sowie andere Getränke) zu jeder Tageszeit
Amnes Barbiergeschäft
empfiehlt für die Arbeiterklasse
Best. Telefon-Nr. 2111

Programme
siehe alle **Beleuchtungsarbeiten** liefert der **Arbeits-Gesellschaft**, Halle u. L. S., Berghausstraße 14.

Aus dem Haushaltsbuch

In der gestrigen Sitzung des Haushaltsausschusses wurde über die Umgestaltung des Entsparungs-Ginirj verhandelt. Die Kosten des Entwurfs- und Planierungsarbeiten betragen 37.700 RM., davon stellt voraussichtlich das Kreisamt 11.500 RM. aus Mitteln der Erwerbslosenhilfe. Von unserem Rechner wurde bemängelt, daß noch fehlende Beträge eine solche Verwirklichung des Planes unmöglich machen. Auf kommunistische Anfrage hin wurde erklärt, daß der Schlußsatz 200 RM. beträgt.

Point 3. der Anträge betreffs Kostensenkmassnahmen für öffentliche Beamte, Lehrer, Angestellte und Arbeiter behandelt, wurde, wie zu erwarten war, eine rote Debatte mit sich. Der Referent, Herr Speltz, ging gleich aus sich heraus. Zunächst stellte er fest, daß die Anträge mit den Gehaltsveränderungen der Magistrate nicht abstimmt; nichts zu tun hätten. Die Anträge seien hart zu beurteilen. Es sei eine verhängnisvolle Kreditverpflichtung zu erwarten. Die gelehrten Redner wurden kurz und bündig nicht immer wirtschaftlich verwendet. Freilich sei die Beamtenliste fast vollständig. Der größte Teil der Beamten habe ein halbes Monatsgehalt zur Auszahlung der Sommerreise bekommen. Daran hätten noch viele Beamte zu tragen. Die Anträge bedeuteten eine glatte Verzögerung bei den Gehältern und einen Vorstoß gegen die Wirtschaft des Beamten dem gesamten Volk gegenüber und gegen gegenüber der Gesamtwirtschaft. Bei den fordernden der Arbeiter (KPD-Anträge) sei ein Eingreifen in bestehende Vertragsverhältnisse notwendig. Was würden die Arbeiter sagen, wenn der Magistrat beim Stellen der Besoldung um 25 Prozent von sich aus eine entsprechende Lohnherabsetzung von den Streikbetriebern befehlen lassen wollte? Die Zusammenhaltung des Kapitals geschah aus Not. Der Abbau der Zusammenhaltung müsse durch Gegenleistung erfolgen. (?) Wirtschaftliche Not kann nur im Einzelfall gelindert werden. Speltz beantragt Erhöhung aller Anträge und Vereinfachung von 30.000 RM. zur Behebung von Einzelneinlagen.

Herr Dr. Fiedler teilt mit, daß alle großen Verwaltungen große Mittel für öff. Gehaltsverbesserung im Etat vorgegeben hätten. Durch das Spertgesetz seien aber Aufstellungen verbunden und die Gehälter angesetzt werden können. Er hält um Verfügen zu werden, das Streichen der Besoldungsgruppen 1 bis 4 für unangenehm und empfiehlt den Antrag der SPD. (ein halbes Monatsgehalt aber zwei Wochenlöhne als Wirtschaftsschicksal).

Herr Dr. Wand hält die Anträge der SPD und KPD für unangenehm und schließt die Not der Beamten. Man merkt es ihm deutlich an, daß es ihm als gutbesoldeten Oberlehrer schwer fällt, die Not der Beamten zu föhnen.

Gemeinsam wird, begründet nochmals eingehend die kommunalpolitischen Anträge. Die Besoldung der Beamten ist ein Thema, das die Werte vernachlässigt. Bis jetzt seien die Arbeiter immer leer ausgegangen.

Stadtrat Veltjahn: Die Lage der unteren Beamten hat sich im Laufe der Zeit außerordentlich verschlechtert. Von diesen sind es 200, die weniger verdienen wie ein Arbeiter. In allen Städten tauchen die gleichen Anträge auf. Man will die Regierung umgingen. Der Plan der Wirtschaft sei ein Spiel mit einer Gehaltsverbesserung. Jetzt sollen auf den Beamten 30.000 Mark Zuschüsse, die gekürzt worden sind. Wir können noch 280 Beamten je 100 Mark geben ohne Rückzahlung. Die vernünftigen Elemente unter der Beamtenliste sind mit dem Unterhaltungsbeitrag einzurufen. Ich würde, ich bin schon selbst auf dem Wege, nach einem neuen Spertgesetz zu rufen. (!)

Herr Fingert ist ein gelehrter Schüler des aus Wünnern in die Gewerkschaften verplanten „gewerkschaftlichen Führertums“. Die Besoldung wurde nach seiner Meinung der Geldwertwertung angepasst. Heute, bei der „stabilen“ Währung, sei die Unfälle gesunken, nach Anderen haben zu leben. Früher hätten die sozialdemokratischen Arbeiter das gleiche Anträge auf. Man will die Regierung umgingen. Der Plan der Wirtschaft sei ein Spiel mit einer Gehaltsverbesserung. Jetzt sollen auf den Beamten 30.000 Mark Zuschüsse, die gekürzt worden sind. Wir können noch 280 Beamten je 100 Mark geben ohne Rückzahlung. Die vernünftigen Elemente unter der Beamtenliste sind mit dem Unterhaltungsbeitrag einzurufen. Ich würde, ich bin schon selbst auf dem Wege, nach einem neuen Spertgesetz zu rufen. (!)

Herr Fiedler ist ein gelehrter Schüler des aus Wünnern in die Gewerkschaften verplanten „gewerkschaftlichen Führertums“. Die Besoldung wurde nach seiner Meinung der Geldwertwertung angepasst. Heute, bei der „stabilen“ Währung, sei die Unfälle gesunken, nach Anderen haben zu leben. Früher hätten die sozialdemokratischen Arbeiter das gleiche Anträge auf. Man will die Regierung umgingen. Der Plan der Wirtschaft sei ein Spiel mit einer Gehaltsverbesserung. Jetzt sollen auf den Beamten 30.000 Mark Zuschüsse, die gekürzt worden sind. Wir können noch 280 Beamten je 100 Mark geben ohne Rückzahlung. Die vernünftigen Elemente unter der Beamtenliste sind mit dem Unterhaltungsbeitrag einzurufen. Ich würde, ich bin schon selbst auf dem Wege, nach einem neuen Spertgesetz zu rufen. (!)

Die Kommunistische Jugend unter Ausnahmegesetz

Offene Anfrage an den Regierungspräsidenten Grüner

Der Kommunistische Jugendverband Halle erhielt auf einen Antrag an das Jugendamt der Stadt Halle zwecks Ueberlassung von Turnhallen und Schulen für die Veranstaltungen des Kommunistischen Jugendverbandes in den Wintermonaten, mit der Zustimmung der Regierung in Merseburg, vom Magistrat der Stadt Halle folgendes Schreiben:

„Seiten IV a 5/25.
Auf Ihren an das Jugendamt gerichteten und an uns abgegebenen Antrag vom 11. August 1925 teilen wir Ihnen mit, daß laut Verfügung der Regierung, Abteilung II, in Merseburg vom 29. September d. J., No. II F 8593, die Ueberlassung von Turnhallen und Schulen an den Komm. Jugend Deutschlands nicht genehmigt werden kann.

ges. Trüffel
Beglaubigt: Müll
Bureau-Oberinspektor.“

Dazu hat der Bezirksvorsitzende des Kommunistischen Jugendverbandes Halle-Merseburg folgendes zu sagen:

1. Kommissar ist, daß der Magistrat der Stadt Halle sich an eine Verfügung der Regierung in Merseburg hielt, die erst einen Monat nach dem Einlaufen des Antrages erging wurde.
2. Durch die Verfügung wird der Kommunistische Jugendverband in der Provinz Sachsen unter Ausnahmegesetz gestellt gegenüber allen anderen bürgerlichen Jugendorganisationen.
3. Der Kommunistische Jugendverband ist in allen Orten Deutschlands den Ortsausstellungen für Jugendpflege angeschlossen. Der Kommunistische Jugendverband betreibt Jugendpflege durch Beschäftigung mit Kunst, Literatur, Geographie, andererseits durch Wandern, Turnen und sportliche Betätigungen, und ist berechtigt, Räume und Turnhallen bei den Behörden zu verlangen.
4. Durch die Verweigerung von Beimen und Turnhallen ist der Kommunistische Jugendverband gezwungen, seine Veranstaltungen und Zusammenkünfte in Wirtschaften zu verlegen. Hat die Regierung daran ein Interesse, dann ist das Verbot über den Schluß der Jugend nur Gerede.

Wir fragen uns, wie sich diese Verfügung mit der Reichsverfassung vereinbart oder soll auch in diesem Falle Artikel 48 seine Anwendung finden?

Wir verlangen von der Regierung Merseburg und vom Regierungspräsidenten Grüner die sofortige Zurücknahme dieser Verfügung, andererseits wir uns gezwungen sehen, die Wahlen der arbeitenden Jugend am Freitag gegen diesen Erlass der Regierung aufzurufen und durch die Kreis- und Landtagsfraktionen der „Kommunistischen Partei Deutschlands“ uns an die höheren Regierungstellen zu wenden.

Kommunistische Jugendverband, Bezirk Halle-Merseburg.

Dieser Briefwechsel beweist ganz deutlich, daß die Verfügung ausdrücklich erlassen worden ist, um eine Existenz des Kommunistischen Jugendverbandes zu verhindern.

Die Dividenden teilen sich in die Industriellen und die Banken. Die Dividenden teilen sich in die Industriellen und die Banken. Die Dividenden teilen sich in die Industriellen und die Banken.

Stadtrat Veltjahn warnt nochmals vor Annahme der Anträge. Die Städte kommen sonst in den Ruf, daß ihnen Verantwortung zuzurechnen sei.

Herr Wille teilt es ab, den Beamten das Darben im Interesse des Staates und seiner von der Wirtschaft beehrlichten Regierung zu empfehlen. Der Beamte wird es tun, wenn er sieht, daß auch jene Kreise darben.

Herr Schmidt, der den Plan von dem Demokraten Ritter entworfen hatte, sprach zum Erbarmen für seinen Vorstoß-Antrag. Die Beamten hätten die Hilfe hoffnung, daß sie den Vorstoß nicht zurückgehen brauchen.

Nachdem Herr Speltz noch über nicht vorhandene „hässliche Not“, „wühlende Fäulnis der Tarifverträge“, „Erbitterung des Innenmarktes durch übertriebene Sparmaßnahmen“ gesprochen hatte, kam es zur Abstimmung.

nistischen Jugendverbandes zu erwahren. Diese Verfügung ist nichts anderes als der Paragraph 48 in provinzieller Aufmachung.

Der Sozialdemokrat Grüner will dadurch die härteste Organisation der proletarischen Jugend der Provinz zerstören. Aber der Stahlhelm- und Wehrwolf-Jugend läßt er die weitestgehenden Entwicklungsmöglichkeiten. Der Kommunistische Jugendverband hat in den letzten Monaten seinen Mitglieder- und Ortsgruppenbestand um 100 Prozent steigern können. Die Delegation von jugendlichen Arbeitern nach Sowjet-Rußland, die zum größten Teil gegenwärtigen Organisationen angehören, werden weiterhin die Sympathien des KPD, des Bezirks Halle-Merseburg steigern. Die Uebernahme dieser Auslands-Delegation der Jugendlichen durch tiefere Ursache, warum gerade jetzt diese Verfügung von dem sozialdemokratischen Regierungspräsidenten gegen die Kommunistische Jugend erlassen werden ist. Wie schon angedeutet, wird die Kommunistische Jugend des Bezirks mit den Mitteln der Profiteure und durch die Landtags- und Reichstagsfraktionen kein Mittel unversucht lassen, um die Verfügung des Herrn Grüner zur Aufhebung zu bringen, Herrn Grüner in seine Schranken zurückzuweisen und die jugendlichen Arbeiter, die indifferenz sind, bzw. der Partei des Herrn Grüner angehören, mobil zu machen gegen diese fanthale Verfügung.

Der Herr Regierungspräsident Grüner kann schon heute gewiß sein, daß er kaum einen der Jugendlichen der SA, finden wird, der sich nicht empören wird über diese Sonderverfügung gegenüber der KJ. Wenn der Herr Regierungspräsident Grüner glaubt, im Bezirk Halle-Merseburg erneut

die Methoden der bayrischen Reaktion anzuwenden

zu können, um wieder einmal dem Auspruch der rheinischen Deutschnationalen gerecht zu werden, die über Herrn Grüner das Urteil gefällt haben, daß er zehn Kilometer rechts von den Deutschnationalen des Rheinlandes liehe, lo wird er damit bei der gelangten arbeitenden Jugend des Bezirks seinen Anhang finden, sondern lediglich die schärfste Empörung gegen sein Ausnahmegesetz erzeugen. Die KJ. verpflichtet Ihnen, Herr Regierungspräsident, daß sie nicht nur gewillt, sondern auch imstande sind, alle arbeitenden Jugendlichen des Bezirks zu mobilisieren gegen Ihre schandbare Verfügung, und wir sind gerüstet, mit Ihnen, Herr Regierungspräsident, diesen Tanz zu beginnen.

Der Antrag der KPD wurde gegen die Stimmen der Bürgerlichen abgelehnt, angenommen der Antrag der SPD über Beamtengehälter (ein halbes Monatsgehalt) mit den Stimmen der Demokraten Hoß und Wünnern — Herr Ritter hatte sich verhalten. — Abgelehnt wurde der SPD-Antrag für Arbeiter (zwei Wochenlöhne) mit 9:8 Stimmen, und zwar, weil Herr Hoß nicht stimmte. Esch freilich hatten die Mitglieder sich bei diesen Abstimmungen der Stimme enthalten. So stimmten diese denn allein für ihren eigenen Antrag. Mitgeteilt sei noch, daß der „Angestellten-Berichter“ Wertel gegen sämtliche Anträge stimmte. Bemerkenswert war, daß Herr Fiedler sich bei der Debatte nicht beteiligte. Er hielt es für angebracht, das Feld dem neugeborenen Stadtdignitar Veltjahn zu überlassen.

* Städtische Handelsschule. Der Magistrat veröffentlicht im heutigen Interzettel eine Bekanntmachung über die Städtische Handelsschule.

Außergewöhnlich billig! Unsere Schlager Außergewöhnlich billig!

Backfisch-Kleider aus praktischen farneeren Stoffen in moderner Modest. Stüd **3,85**

Backfisch-Kleider aus modernen gefalteten Stoffen mit Bonngarnatur. Stüd **4,75**

Backfisch-Kleider aus reismoltemen Chenet in marine mit farbiger Kops-Garnatur. Stüd **5,50**

Damen-Kleider aus Kammergarn-Chenot in intsig mit reider Ständer. Stüd **7,50**

Damen-Kleider aus leimoltemen Kops-Kleider mit Zellen-Garnatur. Stüd **22,50**

Tuch-Mäntel in starken Fasern, leicht und am Kragen mit Zellen garniert für Damen Stüd **17,50**

Astrachan-Mäntel aus einem reifdarmigen Wolle auf Cloth ganz gefärbt 125 cm lang Stüd **35,00**



Glocken-Mäntel

die große Mode

Glocken-Mantel „Anni“

flausch-Wollmte, neue schöne Fasern Krage und Stüben mit Siberet

Stüd **35,00**

Detaille ohne Fell; Stüd **18,75**

Glocken-Mantel „Iise“

Prima flausch-Wollmte, Krage und Stüben mit Siberet

Stüd **38,00**



Damen-Jumpers aus Sportflanel mit schönen Streifen Stüd **1,25**

Damen-Jumpers aus modern farneeren Stoffen mit Knopfgarnatur. Stüd **2,50**

Damen-Blusen aus modern gefalteten Stoffen offen und geschlossen zu tragen. Stüd **3,50**

Damen-Röcke in Drottgal mit Knopfgarnatur Stüd **4,75**

Backfisch Röcke aus reismoltemen Chenot, fleißigste Faltenform. Stüd **5,25**

Baby-Mäntel aus gutem flausch-Chenot, moderne Form mit fleißig Krage in braun und grün, vorrätig Größe 45-65, Stüd **6,25**

Mädchen-Mäntel aus reismoltemen flausch mit abspitzbarer Kollatur, fleißig Form in rot und rot, vorrätig Größe 60 bis 100, Größe 60 Stüd **18,75**

Marktplatz 2-3 J. LEWIN Marktplatz 2-3



PROPAGANDA-

Ein Triumph
der Billigkeit

Verkauf

Wir reservieren bei kleinen An-u.
Teilzahlungen Waren bis Weihnachten

Velour-Barchent
gute Qualität, viele Nuancen 1,20
Haukleiderstoff
gute Qualität . . . 1,45
Kleiderstoff
schöne Stoffe, doppeltbreit 1,65
Mantelflausch
gute Qualität, 140 cm breit, 4,95
Hemdentuch
feinere Qualität . . . 0,65
Hemdenbarchent
belle u. bunte Streifen . . . 0,88
Bettzeug
farblich und gestümt . . . 0,98
Wischtücher
geäumt und gebündert . . . 0,45

Damen-Mäntel
in Flausch 9,75
Damen-Mäntel
prima Flausch 13,50
Damen-Kleid
mit in. W. schöne Stoffe 12,75
reimoll mit Gestört . . . 14,75
Blusen
hell gemustert, Barcent 3,50
Blusen
Jumperform
feinere Stoffe . . . 7,50
Herren-Taschentücher
weiß rein 0,25
Selbstbinder
moderne Muster 0,95

Heren-Normal-Hemden
gute haltbare Qualität 2,98
Heren-Normal-Hosen
gute haltbare Qualität 2,90
Heren-Einsatzhemden
moderne Einfache 2,75
Futterhosen
warm, modische Ware 4,20
Frauen-Barchent-Unterrock
mit eleganten, modische Stoffe . . . 3,50
Frauen-Barchent-Hose
gute weiche Qualität 2,75

Damen-Schlüpfer
gestrichelt in allen Farben 1,65
Schlafdecken
gute Qualität 1,50
Betttücher
weiß und bunt, weiche Qualität . . . 2,90
Damen-Strümpfe
schwarz und weiß 0,28
Damen-Strümpfe
schwarz und weiß 0,55
Herren-Socken
grau, haltbare Qualität 0,65

Alent

HALLE, Marktplatz

Haben Sie schon einen Winterpaletot?

Wenn nicht, dann kommen Sie zu uns!

Sie brauchen keine Tasche voll Geld!!

um sich einen eleganten **Uster, Paletot** oder einen tadellos sitzenden **Anzug** anzuschaffen. Denn wir **gewähren Ihnen** bei einer Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme für den Restbetrag einen

mehrmonatlichen Kredit.

Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt; nur Ausweis mitbringen.

Franz Mettner

Spezialhaus für bessere Herren- und Anabenkleidung
Halle a. S., Neumarktstr. 6

Bekanntmachung

Städtische Handelschule

Oben 1926 werden Lehrstuhlgänge für die öffentliche und für die höhere Fachschule eröffnet.
Anfang über die Aufnahmebedingungen und Lehrpläne etc. li bei Direktor Entropfenmutter der Anmeldeungen nachmittags von 11 bis 12 Uhr nachmittags im Unterrichtsamt der kaufmännischen Berufsschule und bei dem Schulrat, Sophienstr. 37, 50. Linie
Halle a. S., im November 1925 Der Magistrat

Tagesordnung

Für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, dem 16. November 1925, nachmittags 4 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Berichterung des städtischen Bauamtsplanen. 2. Umgestaltung des Gutsparfs Entwurfs. 37. Vorträge und Gesuche.
Sitzung nichtöffentliche Sitzung
Halle, den 11. November 1925 Der Stadtverordnetenvorsteher Salla

Jeder Hut im Laden 750

Massenverkauf

von heute Freitag bis Dienstag

Kommen Sie schnell, ehe es zu spät!!!

Damenputz B. HERKER

Schmeerstraße 2

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

Hausfrauen, kauft nur bei unseren Inserenten

Extra billiger Verkauf

Durch großen Preisabbau bin ich in der Lage, zu wirklich unübertroffenen billigen Preisen zu verkaufen

Herren-Anzüge schöne Farben, 24 50

moderne Modellschnitten, Haupt- 24 50

saure Stoffe 38,00 32,00

Herren-Anzüge elegant für Hoch- 42 50

zeitliche Stoffe, elegante Schnitt- 42 50

herrenmünder 55,00 48,00

Manchetter-Anzüge nur gute 28 50

Ertragsstoffschnitten, Sportart- 28 50

mit Beerech oder langer Dole, in 28 50

allen Farben 34,00 31,00

Gumm-Mäntel garantiert 16 50

wasserdicht, moderne Aufmachungen 16 50

24,00 19,00

Herren-Stoff-holen in Wollen u. 3 75

prima Kammgarne, gezeigte Mäntel, 3 75

eigene Fabrik 5,75 4,75

Männer-Holen engl. Leber, 4 50

blauwe, reze. Reizeito ulm, nur weiche 4 50

ste Qualität 5,50 5,75

Winter-Joppen warm gefüttert, 16 50

moderne Stoffe, sportlich 16 50

und sportform, schöne grüne und 21,00 18,00

graue Farben 21,00 18,00

Herren-Mäntel schwere, tragbare 26 50

Stoffe, rezeite Mäntel in den 26 50

besten Modellen, Schwedenform 26 50

u. 45,00 38,00 32,00

Herren-Paletots elegant für Hoch- 45 50

zeitliche schwarze Stoffe, Qualität 45 50

taten mit Samtstoffen, 1 u. 2-reihig 45 50

28,00 22,00

Knaben-Anzüge a. 10-14 Jahr, 7 75

Ertragsstoffschnitten, sehr gute Stoffe 7 75

a. in Manchetter-Stoffe 18,00 14,00 9,50

Kinder-Anzüge u. 2-9 Jahren, 5 45

in Schulart und Knabenform mit 5 45

Lebertragen, reze. Stoffmischungen 5 45

und Manchetter-Stoffe 12,75 9,00 6,75

Schiller-Jaden u. holen in Haus- 2 90

lich, Zeinen, Fell u. w. auch in Mantel- 2 90

st. u. in schneidern, vorzügliche 4,95 3,95

Knaben-Holen engl. Leber, Manchetter ulm, 2 45

enorme Auswahl 4,40 3,45

Leibchen-Holen Manchetter, engl. 1 15

Leber, Stoff ulm, aus Reizen gezeht, 1 15

dabei so billig 3,45 2,45 1,90

Berufskleidungen aller Art **Ernst Renner**

Marktplatz 14, direkt an der Großen Klausstraße 3826

Um Platz zu schaffen

Für mehrere hereinkommende Wagons Betten verkaufe ich wieder ganz besonders billig und erleichtere jedem die Zahlungswiese

Anzahl- Bettelagen

Ware Ware

Kompl. Bett: 1 Holzstühle, 48 - 78 - 84 - ulm.
Eichstühle, Auflegematratze 48 - 78 - 84 - ulm.
Kleinstell m. Auflegematratze 48 - 53 - 65 - ulm.
Bettst. 23 - 38 - 40 - ulm.
Holzstühle, lackiert 23 - 38 - 40 - ulm.
Reformbetten, la. weißlackiert 23 - 38 - 40 - ulm.
inobertstellen aus Eisen 19 - 26 - 30 - ulm.
Kleinstell aus Holz 21 - 36 - 40 - ulm.
Stahl- u. Patentmatratzen 11 - 16 - 18 - ulm.
Auflegematratzen 13 - 20 - 28 - ulm.
Casselerbetten 40 - 51 - 58 - ulm.
Federbetten: 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen 48 - 62 - 77 - ulm.

Bettenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2

Eingang Kanjengasse 2 Minuten vom Markt

Teilzahlung

bei sofortiger Mitnahme

Für Herbst und Winter

Herren- u. Damen-Bekleidung,

Anzüge, Leberzieher, Mäntel,

Kleider und Kostüme

Weiẞwaren

in reicher Auswahl, prima Qualität

B. Ehrenreich & Co.

Gr. Ulrichstr. 54, II. Etage

Werbt für den „Klassenkampf“

Achtung! Lüthen Achtung!

Zum Wochenmarkt, am Sonntag, den 14. November, empfiehlt: 1871

Blutfrischen Rabeljan u. Rotbarsch

la. Kieler Gettühlinge sowie Döselpratten

Weghoh, Kothoh, Wering, Gellere, Meerrettich, Dösel-

topf, Zwiebeln sowie prima nettelbühliche Spezialitäten

alles in bekannter Güte

W a f e r, Weiẞensels.

